©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Literaturbericht.

Dr. E. Schellwien: Bericht über die Ergebnisse einer Reise in die karnischen Alpen und die Karawanken. (Sitzungsberichte der k. preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1898, p. 693 ff.) Der Autor setzte mit Unterstützung obiger Akademie seine Studien in den Ostalpen fort, welche vorzüglich den Zweck verfolgten, das geologische Alter jener hellen Kalke festzustellen, welche in den Ostalpen über dem Obercarbon lagern. Es gelang ihm dies, da er an der Teufelsbrücke des Feistritzthales, nördlich von Neumarktl in Krain, Fossilien führende Schichten auffand, welche er mit den Fusilinen- und Schwagerinen-Kalken des Trogkofels im Gailthale gleichstellen zu können glaubt. Die Fauna ist eine ziemlich reichhaltige und setzt sich aus etwa 70 Cephalopoden, Gastropoden, Muscheln, Brachiopoden 2c. zusammen. Berücksichtigt man von diesen 71 Arten 28 ganz sichere Bestimmungen, so finden sich unter diesen nur 4 auf das Obercarbon beschränkte Arten, 24 reichen bis in das Perm hinauf, darunter hat man 15 Arten ausschließlich im Permocarbon, resp. im Perm gefunden, so dass diesen Schichten, d. h. den hellen Fusilinen-Kalken, ein permisches Alter zuzuweisen sein wird, während die dunkleren Schwagerinen-Kalke als mit ähnlichen Kalken der russischen Gshelstufe gleichalterig anzusehen und daher in das Obercarbon zu stellen wären.

In einer weiteren kurzen Bemerkung führt der Autor bezüglich des Bombaschgrabens nördlich von Pontafel an, dass es ihm gelang, eine bisher nur aus Blöcken bekannte Schichte — die wegen ihres Reichthums an Fossilien bekannte Spiriferen-Schichte — unterhalb des Loches im Bombaschgraben anstehend zu finden. Sie ist an dieser Stelle circa 4·5 Meter mächtig, streicht von NNO—SSW, fällt südöstlich ein und besteht aus sandig-mergeligem Kalk. Außer den bereits angeführten zahlreichen Arten finden sich: Retzia pseudocardium Nik., Productus parvulus Nik., Productus subpunctatus Nik. Ueberlagert ist diese dem obersten Carbon zuzurechnende Schichte von Thonschiefern, Grauwacken und Sandsteinen. —r.

Professor F. Then: Fünf Cicadinen-Species aus Oesterreich. (Mittheilungen des naturhistorischen Vereines für Steiermark, 1897, p. 102 ff.) Der Autor, welcher bereits 1886 einen Katalog der österreichischen Cicadinen (Kleinzirpen) veröffentlichte, beschreibt neuerdings fünf Arten aus unserer Monarchie, von denen drei: Cicadula maculosa nov. spec. (Raibl und Greifenburg), Deltocephalus ensatus nov. spec. (Greifenburg), Dicraneura sinuata nov. spec. (Raibl), in Kärnten aufgefunden wurden. —r.

Vereins-Nachrichten.

Feierliche Jahresversammlung anlässlich des 50jährigen Bestandes des naturhistorischen Landesmuseums am 18. März 1899.

Vorsitzender: F. Seeland. Anwesend: Dr. J. Angerer, A. Brunlechner, Dr. R. Canaval, Fr. Ritter v. Edlmann, Dr. J. Erwein, Dr. E. Giannoni, J. Gleich, Dr. O. Groß, J. Gruber, R. Ritter v. Hauer, K. Ritter v. Hillinger, H. Hinterhuber, H. Höfer,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 89

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Literaturbericht 85